

*national*  
*museum*  
*des*  
Schlosses  
*von* PAU

HM HM HM HM HM

pressemappe

HM HM HM HM HM



*kontakt*

Virginie Arbouin

Telefon: +33 (0)5 59 82 38 25

[virginie.arbouin@culture.gouv.fr](mailto:virginie.arbouin@culture.gouv.fr)

[www.musee-chateau-pau.fr](http://www.musee-chateau-pau.fr)



# I – Ein kurzer Einblick in die Geschichte

- Kulturdenkmal und Nationalmuseum
- Heinrich IV, König von Frankreich und von Navarra
- Museum und Kollektion
- Historischer Park und Gärten

# II – Das heutige Schloss von Pau

- Die Restauration des Schlosses
- Einige Zahlenbeispiele
- Empfang der Öffentlichkeit
- Forschung
- Die wissenschaftliche Verbreitung
- Sponsoring
- Museumspartner
- Die Société des Amis du Château de Pau
- Die Société Henri IV

# III – Service-Angebote

- Private Nutzung des Gebietes
- Private Führungen
- Die passende Führung für jeden Besucher
- Der Souvenir-Laden
- Online-Angebote
- Praktische Informationen
- Kontakt





Ein kurzer Einblick  
in die **GESCHICHTE**





## Kulturdenkmal und Nationalmuseum

Dieses erst herrschaftliche, dann königliche und schließlich kaiserliche Schloss im Herzen Südfrankreichs, zwischen Bordeaux und Toulouse, nah der spanischen Grenze, zieht jährlich als Nationalmuseum mehr als 100.000 Besucher in seinen Bann.

Es hat eine lange und ereignisreiche Geschichte durchlebt und genau das finden wir auch heute noch in dem abwechslungsreichen Baustil wieder. Es entstand eine Mischung von Elementen aus sowohl dem Mittelalter, als auch der Renaissance und der Romantik. Ein Innenhof, der sogenannte Ehrenhof, wird von drei Seitenflügeln umschlossen, wobei diese wiederum von weitreichenden Gärten und einem Parkwald umgeben sind. Hierbei handelt es sich um Überbleibsel aus dem 17. Jhd. und der Familie von Albret.

In den Mauern dieses Anwesens wurde am 13. Dezember 1553 der zukünftige Heinrich IV in seiner legendären Wiege, dem Panzer einer Meeresschildkröte, geboren. Hierbei handelt es sich um eines der prägendsten Ereignisse der Geschichte dieses Ortes. Als Andenken an seinen weit zurück liegenden Vorfahren, ließ König Louis-Philippe es im 19. Jhd. renovieren und einrichten und schaffte somit eine vollständig auf die Juli-Monarchie basierende Innenausstattung. Mehr als 60 Wandteppiche (das Museum ist in Besitz von mehr als 80) aus dem 17./18. Jhd, bereichern an der vergoldeten Holztäfelung diese umfangreiche und königliche Einrichtung. Auch das zweite Kaiserreich hat seine Spuren in der Architektur dieses historischen Wohnsitzes hinterlassen, bevor es 1870 Nationalpalast und schließlich 1929 Nationalmuseum wurde.

Zu den Objekten, die der Öffentlichkeit in den königlichen Zimmern präsentiert werden, schließt sich auch noch eine beachtliche Sammlung um die Geschichte, Legende und Ikonographie Heinrich IV an.

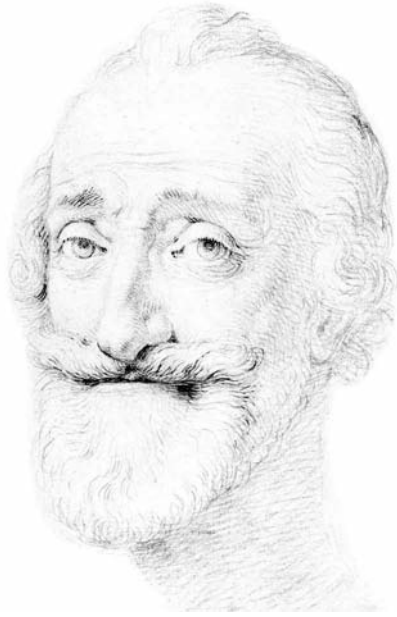
Somit vereint das für seine Architektur und Natur berühmte Nationalmuseum des Pauer Schlosses ein einzigartiges künstlerisches Zusammenspiel, ebenso wie ein privilegiertes Zentrum der Illustration der politischen und religiösen Geschichte des 16. Jahrhunderts.

Ein kurzer Einblick  
in die **GESCHICHTE**

# Heinrich IV, König von Frankreich und von Navarra

## SEINE KINDHEIT

In der Nacht des 13. Dezembers 1553 wird der zukünftige Heinrich IV in Pau geboren und wird für 8 Jahre im Béarn großgezogen. Im Alter von 8 Jahren, folgt er schließlich seinem Vater an den französischen Hof, wo er dieselben Spiele und dieselbe Ausbildung wie die königliche Familie genießt. Als er einige Jahre später wieder auf seine Ländereien in der Gascogne, im Béarn und in Navarra zurück kehrt, engagiert er sich immer mehr auf der Seite der Protestanten.



## DIE BLUTHOCHZEIT

Heinrichs Hochzeit mit Margarete von Valois, der Schwester des Königs Heinrich III, am 18. August 1572, wird von dem Tod seiner Mutter Johanna von Albret überschattet. Nur eine Woche später, am 24. August, zwingt das Massaker an den Protestanten, während der Bartholomäus-Nacht, Heinrich zum Katholizismus überzutreten. Jedoch gelingt es im vier Jahre später vom französischen Hof zu fliehen und seine Gebiete zurückzugewinnen. Das hat zur Folge, dass er wieder dem Calvinismus beitrifft und die Führung der protestantischen Bewegung übernimmt.



## DIE EROBERUNG DES KÖNIGREICHES

1584 wird Heinrich von Navarra, durch den Tod des letzten Bruders von König Heinrich III, Anwärter auf den französischen Thron und als der König am 1. August 1589 einem Attentat zum Opfer fällt, wird aus Heinrich von Navarra somit König Heinrich IV. Jedoch muss er sein Königreich mit Waffengewalt einnehmen. Er ist militärisch sehr erfolgreich (die Schlacht von Arques 1589 und die von Ivry 1590 zählen zu den berühmtesten), schwört 1593 den Protestantismus ab, wird im Februar 1594 gesalbt und zum König gekrönt und zieht schließlich im Monat darauf in Paris ein. Er benötigt jedoch noch vier Jahre, bevor er 1598 Innen- und Außenpolitisch durch die Unterzeichnung des édit de Nantes und dem Frieden von Vervins Frieden und Ordnung schaffen kann.

## EINE WEISE REGIERUNGSFÜHRUNG

Durch die Wiederherstellung der königlichen Autorität, dem Antreiben der Wirtschaft, der Anerkennung des Protestantismus und regen diplomatischen Aktivitäten führt Heinrich IV eine Politik, welche Frankreich seine führende Rolle im Europa des 17. Jahrhunderts zurück geben sollte. 1599 kommt es zur Auflösung der Ehe mit Margarete von Valois und im Folgejahr heiratet er Marie de Medici. Am 14. Mai 1610 fällt er schlussendlich einem Attentat von Ravallac zum Opfer. Als mutiger Mann der Tat, ein Staatsmann, welcher immer die Interessen der Krone im Auge behält, als lachender und scherzender König und als Beschützer der Künste war Heinrich IV dennoch zu Lebzeiten umstritten und bekam erst nach seinem Tod den Ruf als einer der beliebtesten Könige Frankreichs.

Ein kurzer Einblick  
in die **GESCHICHTE**

# Museum und Kollektion



## DIE KÖNIGLICHEN ZIMMER

Louis-Philippe war sehr interessiert daran, die historischen Überbleibsel Frankreichs zu ehren und wollte somit das Pauer Schloss in Erinnerung an Heinrich IV in ein beachtliches Kunstprojekt eingliedern, welches darauf ausgerichtet war seine politische Legitimität zu bestätigen. Also hatten die wichtigsten Lieferanten der Krone den Auftrag ein Mobiliar im Sinne des sehr beliebten Neo-Gotischen und Neo-Renaissance Stils zu schaffen und somit entstand während der Juli-Monarchie eine vollständige Einrichtung des königlichen Wohnsitzes.

Die Tapiserien, welche sich im Pauer Schloss befinden, wurden eigens um diese Einrichtung zu vervollständigen aus den schönsten Behängen der königlichen Sammlung ausgewählt und gelten heute, in Quantität sowie auch in Qualität, als eine der reichsten Sammlungen Frankreichs.

Unter Napoleon III vervollständigt, bergen diese, auf drei Stockwerke des West- und des Ostflügels aufgeteilten, Gemächer von 1750 m<sup>2</sup> nun ein Zusammenspiel von Sälen, welche mit Pracht die große künstlerische Qualität der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erkennen lassen.

## HEINRICH IV, GESCHICHTE UND LEGENDE

Die außergewöhnliche Bestimmung Heinrichs, seine Rolle als Friedensbringer und sein königlicher und gleichwohl gutmütiger Charakter, sind Stoff aus dem Legenden entstehen. Bereits zu Lebzeiten wurden seine Schlachten, seine Liebschaften und seine gewitzten Bemerkungen weit verbreitet, und im 18. Jahrhundert erreicht die Legende dieses „guten König Heinrich“ ihren literarischen und künstlerischen Höhepunkt. Zeichner und Graveure haben ein heldenhaftes und heiteres Bild des Königs für die Nachwelt geschaffen. Diese Legende basiert natürlich zu großen Teilen auf der Wiege des Königs: dem Panzer einer Meeresschildkröte. Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, hat sich in der Hauptstadt des Béarn ein regelrechter Kult um dieses besondere Objekt gebildet. Nach den Wirren der Revolution hat sich die legitimistische Propaganda der Figur Heinrichs IV bemächtigt. Die sogenannte „Troubadour“ Malerei hat eine Vorliebe für die pittoreske Darstellung historischer Geschehen und die Darstellung Heinrichs zählt zu den Vorlieben vieler Maler dieser Sparte. Den Glanz dieses besonderen Status in der kollektiven Zuneigung, Kunstobjekten, Gemälden, Skulpturen, Geld und Medaillen, Zeichnung und Stichen, alten Büchern, Texten, Schmähchriften, Manuskripten und Handschriften macht die Geschichte des 16. Jahrhunderts ohne ihn undenkbar, ebenso wie es einen wahren Mythos schaffte, der bis heute für politische Zwecke gebildet und ausgenutzt wird.

Ein kurzer Einblick  
in die **GESCHICHTE**



# Historische Gärten und Park



Das Schloss befindet sich auf Staatsbesitz, welches aus Gärten und einem Park besteht, diese wurden im 17. Jahrhundert von der Familie von Albret geschaffen. Ein einfacher kleiner Garten bei dem unteren Hof existierte wohl bereits mit dem mittelalterlichen Schloss, jedoch wird erst 1418 „ein schöner Garten mit einem schönen Brunnen“ am Fuße der ummauerten Böschung, in den Schriften von dem Herren von Caumont erwähnt.

Erst in der Renaissance entfalten sich diese Gärten jedoch zu ihrer vollen Blüte, ein durchreisender Student nennt sie im Jahre 1598 „die schönste Gartenanlage ganz Europas“. Unter dem Einfluss der herrschenden Familie von Navarra, den Eltern und Großeltern Heinrichs erreicht die Anlage ihren Höhepunkt mit einem Garten, einem Wildkaninchengehege, einem Obstgarten, einem kleinen Park wo sich elegant der Castet Béziat erhebt, einem großen Park und einem Weinberg. Alleen aus Sand, betont durch Bänke, Gartenlauben, Galerien und Pavillons durchlaufen dieses Gebiet und schaffen gemütliche Pausen um die wunderschöne Umgebung zu bewundern. Hier formen beschnittene Buchsbäume ein Schiff und einen Wal, der dabei ist Jonas zu schlucken, dort dienen die Obstgarten-Bewässerungs-Kanäle auch als Fischteich, in dem sich viele Wassertiere tummeln.

Selbst nach der Thronbesteigung, begeisterte sich Heinrich IV immer noch besonders für die Gärten seiner Geburtsschlösser, von denen er immer wieder Neuigkeiten hören wollte und für welche er zahlreiche Pläne und Gemälde anfertigen ließ, sogar Setzlinge aus den Gärten in Pau ließ er sich für seine Pariser-Gärten schicken. Obwohl diese königlichen Gärten auch nach seinem Tod gepflegt wurden, setzte das 18. Jahrhundert diesem mit dem Urbanismus ein Ende; die Stadt Pau entwickelte sich immer mehr, Straßen, Plätze und Friedhöfe wurden gebaut und die Abholzung der Wälder entzog diesem königlichen Grundstück immer mehr Natur.

Während der Französischen Revolution blieb den Gärten jedoch die vollständige Zerstückelung erspart und Mitte des 19. Jahrhunderts gewinnen die Gärten nach der Renovierung auch ihren Romantischen Stil zurück und werden ein beliebter Ort für Spaziergänger, sowohl aus der Region (die Palois), als auch für zahlreiche Ausländer, die den Winter in Pau verbringen wollten.



*das* HEUTIGE  
Schloss *von* Pau



# Die restaurationen des Schlosses

## DAS GEBÄUDE



Die Restaurationsarbeiten an der Fassade und den Dächern des Schlosses, welche 1995 aktiv begonnen haben, befinden sich nun in ihrer Endphase.

Die Dächer und die dazu gehörigen Teile des Schlosses wurden nach der Restauration des Dachstuhles wieder hergestellt.

Die Fassaden und die Terrassen wurden bearbeitet um die Wasserundurchlässigkeit des Schlosses zu rekonstruieren. Durch die Instandsetzungsarbeiten des Putzes, der Rekonstruktion der Scheinfugen als Trugbild und durch die Restauration der Terrassenbalustraden und der aus Stein gehauenen Elemente erscheinen sie nun wieder im alten Glanz. 2011 wurden schließlich auch die Arbeiten an dem imposante Backsteinbergfried von Ende des 14. Jahrhunderts fertiggestellt. Gleichzeitig wurden jedoch auch zahlreiche Renovierungen in den Sälen selbst vorgenommen und neue Museographien geschaffen, um die Sammlung, die auf Heinrich IV und der Legende um ihn herum basiert, zu präsentieren. Besondere Vorsicht wurde hierbei auf die Reserveräume und auf die Klimatisierung und die Sicherheit der Werke, welche sich dort befinden, gelegt.

## DER PARK UND DIE GÄRTEN

Aber auch der Park und die Gärten wurden nicht vergessen. Im 20. Jahrhundert wurde durch mangelnde Instandhaltung, ebenso wie durch den natürlichen Alterungsprozess der Bäume eine Restauration immer notwendiger und wurde schließlich 1990 in Angriff genommen.

Nach der Schaffung der Allee Madame, welche zu Ehren Catherine de Bourbon, Heinrichs Schwester und Regentin des Béarn bis 1592, und der 2002 vollendeten Restauration der unteren Bepflanzung, wurden immer mehr Aktionen im Park gestartet, um Krankheiten vorzubeugen, aber auch um die Öffentlichkeit auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Mehrere Tausend Jungpflanzen wurden hier neu gepflanzt, um das Erbe des Schlosswaldes wieder her zu stellen und es durch Hinzufügung einer Variation von Pflanzen aus den Wäldern des Béarn zu vervollständigen. Die Alleen und die Massen an Buchsbäumen haben sich regeneriert, die Verschlimmerung der am stärksten erodierenden Gefälle wurde durch Bepflanzung gestoppt und der Renaissance Garten verändert sich je nach Jahreszeit und je nach Museumsprogramm. Außerdem wurde 2010 der Toskanische Garten in Erinnerung an die Verbindung, die Heinrich IV mit den de Medicis und der Stadt Florenz geknüpft hat, geschaffen. 2011 wurden diese Arbeiten schließlich durch die Errichtung von Zäunen und Gittern, geschmückt mit zeitgenössischen Motiven, vervollständigt.

# Einige Zahlenbeispiele

## ENTFERNUNGEN

Pau-Paris: 800 km  
Pau-Bordeaux: 190 km  
Pau-Toulouse: 190 km  
Pau-Saragosse: 250 km  
Pau-spanische Grenze: 45 km

## FLÄCHEN

Fläche des Gebietes: 22 ha  
Fläche des Hautgebäudes: 2300 m<sup>2</sup>  
Fläche des Ehrenhofes: 850 m<sup>2</sup>  
Für die Öffentlichkeit begehbare Fläche: 1750 m<sup>2</sup>  
Fläche der Reservekammern: 500 m<sup>2</sup>

## BESUCHERZAHLEN

### Besucherkzahlen des Museums im Jahre 2010

Internationale Besucherzahl: 118 191 Besucher

### Profil der Besucher von 2010

#### GEOGRAPHISCHE HERKUNFT:

- 84 % Franzosen
  - 27% der Region Aquitaine
  - 10% der Region Midi-Pyrénées
- 16% Ausländer
  - 7% Spanier
  - 2% Engländer

Während der Hochsaison kommt es zu einer beachtlichen Erhöhung der Besucher aus Italien, Belgien und Deutschland. Mehr als 95 Nationalitäten befinden sich unter diesem Museumspublikum.



*das* HEUTIGE  
Schloss von Pau

# Empfang der Öffentlichkeit

Das Pauer Schloss erhält Besucher aus der Umgebung, sowie auch von Touristen, insbesondere während der Hochsaison (Mai bis September) und während der Schulferien im Winter und Frühling



## EIN VIELFÄLTIGES ANGEBOT

Der Besuch mit einer Führung auf Französisch (auf Englisch und Spanisch für Gruppen) bleibt der Hauptbestandteil des Empfanges. Diese Führung erlaubt nicht nur eine personalisierte Entdeckung eines Erbes und einer Geschichte, sondern hat auch einen pädagogischen Erfolg und dem fördert das Teilen von Erfahrungen. Dennoch ist das kulturelle Angebot des Museums, um sich den Erwartungen verschiedenster Besucher an zu passen, sehr vielseitig.

Eine großes Programm an zeitlich begrenzten Ausstellungen, Konferenzführungen, Begegnungsstätten, Kolloquien, Konzerten und diversen Veranstaltungen richten sich sowohl an die Kleinen, als auch an die Großen, sowohl an Einzelpersonen, als auch an Familien und sowohl an Spezialisten, als auch an Anfänger.

## KÜNSTLERISCHE UND KULTURELLE AUSBILDUNG

Das Nationalmuseum von Pau nimmt, von Seiten des Bildungsministeriums, an Aktionen, welche besonders von Schulen ausgeführt werden, für die Weiterbildung im Bereich Kultur und Kunst teil. Hierbei bietet sich die Möglichkeit direkt vor Ort Kunstgeschichte weiter zu geben und das Museum unterstützt Fortbildungen dieser Art auf vielfältige Weise: es ermöglicht den jungen Menschen die Werke direkt vor sich und den Kontakt zu aktuellen Künstlern zu haben und es schafft es auch, in einer Arbeitswelt Platz für ein bisschen Kultur zu schaffen.

## KULTUR UND SOLIDARITÄT

Mit unseren Partnerassoziationen versuchen wir unser Erbe und auch unsere Kollektionen ins tägliche Leben einzubringen, was eine Begegnung, sowie den Austausch und die Weitergabe von Wissen, zwischen Besuchern mit dem unterschiedlichsten Vorwissen und kulturellem Hintergrund (soziale Vermischung) oder zwischen Eltern und deren Kindern außerhalb der Schulzeit (Generationen-Mix, Netzwerk der allgemeinen Bildung) ermöglicht. Seit 1998 werden von dem Museum diese Projekte des Sozialwesens durchgeführt und haben ihm dadurch nationale Bekanntheit verschafft.

Angepasste Führung wurden ebenfalls nach Erfahrung für Personen mit Handicaps durch gedacht, sei es für Blinde oder schlecht sehende Menschen, für geistig Behinderte, oder auch für Personen mit reduzierter Mobilität. Letztendlich wurden auch Vorschläge gemacht, Vorschulkinder und Pensionäre aus Altersheimen zu empfangen.

## Kontakt

Auskunft und Reservationen:

**Olivier Pouvreau**  
und **Alain Gouillardou**,  
Öffentlichkeitsservice

Tel.: +33 (0)5 59 82 38 02/07

Fax: +33 (0)5 59 82 38 18

[olivier.pouvreau@culture.gouv.fr](mailto:olivier.pouvreau@culture.gouv.fr)

[alain.gouillardou@culture.gouv.fr](mailto:alain.gouillardou@culture.gouv.fr)

Empfang für Besucher mit  
Einschränkungen:

**Grégory Morillon**  
und **Alain Béringuet**

Tel. +33 (0)5 59 82 38 11

[gregory.morillon@culture.gouv.fr](mailto:gregory.morillon@culture.gouv.fr)

[alain.beringuet@culture.gouv.fr](mailto:alain.beringuet@culture.gouv.fr)

das HEUTIGE  
Schloss von Pau

# Forschung

## VORRICHTUNG

Das Pauer Schloss ist ein Ort der regelmäßigen Zusammenarbeit zwischen der akademischen Welt, der Forschung und dem Museum. Diese gemeinsamen Anstrengungen zeigen sich besonders in der Organisation von Kolloquien und Studientagen, Veröffentlichungs-Ausgaben, Empfang von Experten, Tagungen von Forschergruppen... Sie werden normalerweise durch Entscheidungen zwischen dem Museum und einigen Universitäten, unter generellen Verträgen oder für spezifische Zusammentypen, geleitet. Außerdem steht eine wissenschaftliche Verbreitungsaktivität im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Sammlungen und mit der Bildung von wissenschaftlichen Online-Werkzeugen (Katalogisierung, virtuelle Ausstellungen, lokale und nationale Datenbanken etc.).

## DIE ORIENTATION UND DIE THEMEN

Die aktuelle Vorrichtung äußert sich besonders durch die Tätigkeiten des Jacques de Laprade Zentrums, welches im Jahre 1990 gegründet wurde und sich hauptsächlich der Thematik von Bild und Darstellung von Politik widmet (Literatur, Historiographie und graphische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts). Durch die enge Verbundenheit mit der Sammlung der Bücher und Stiche wurde es als Ort der Zusammenarbeit und des Dialoges von Experten, über den Zusammenfluss von Literaturgeschichte, Kunstgeschichte, Ikonographie und graphische Kunst, ganz besonders was das Ende des 16. Jahrhunderts und die Zeit um 1600 angeht, angesehen. Andere Aktionen zugunsten der Forschung nutzten die Literatur des Mittelalters, welche Thema zahlreicher Treffen ist, oder auch Studien von historischen Landschaften, im Kontext eines Zusammenbringens der örtlichen Autoritäten und der Vereinigungen des DRAC. Dies alles im Hinblick darauf, eine moderne, grenzüberschreitende Dokumentation, welche größtenteils auf das Gebiet der Pyrenäen ausgerichtet sei, zu bilden. Des Weiteren hat das Museum seit 2011 ein Programm von regulären Treffen, um die Geschichte der Wandteppiche herum, angeleitet.

## EIN KOMPETENZEN-NETZWERK

Ein ausgedehntes Netzwerk von geistiger Zusammenarbeit (Société français des seiziémistes, Société de l'histoire religieuse de la France, Voltaire Fondation-Oxford, Fondation Taylor-Paris etc.) bietet ein auf die Unternehmensaktionen spezialisiertes Relais: die reguläre Teilnahme der örtlichen Autoritäten in der Organisation ist durch die 1993 gegründete Société Henri IV gewährleistet. Alle sechs Wochen veröffentlicht diese Organisation einen Brief mit zahlreichen Informationen über Heinrich IV, und stellt auf ihrer Internetseite Fachinformationen zu Verfügung. Unter der Leitung des Direktors trägt eine Forschungsmission seine Beihilfe und seine Kenntnisse im Sinne dieser Politik.

## DIE AKTIVITÄTEN

- Organisation von einem oder mehreren Kolloquien pro Jahr, von Treffen und von Studientagen oder Seminaren
- Empfang von Forschern, die auf Politikliteratur, Historiographie oder Ikonographie spezialisiert sind
- Unterrichtsaktivitäten zum Thema Forschung
- Eine auf die Ausstellungen gestützte Politik

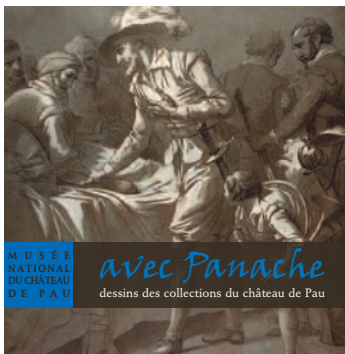


## Kontakt

**Paul Mironneau,**  
Direktor,  
Haupt-Konservator des Erbgutes  
Tel.: 05 59 82 38 12  
Fax: 05 59 82 38 18  
paul.mironneau@culture.gouv.fr

das HEUTIGE  
Schloss von Pau

# Die wissenschaftliche Verbreitung



## INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN

Die Forschungsarbeiten gaben Anlass zu einigen Veröffentlichungen von verschiedenen Arten von Werken: Abhandlungen von Kolloquien und thematisch zusammengehörigen Bänden (*Les Entrées, gloire et déclin d'un cérémonial*, 1997, *Autour de l'enfance*, 1999), einige dieser Werke sind in externen wissenschaftlichen Sammlungen veröffentlicht, so etwa:

- *Paix des armes, paix des âmes*, Kolloquium für das Gedenken an das Edit de Nantes (1998, Nationaldruckerei)
- *Ambroise Paré: écriture et pratique de la science à la Renaissance* (2003, Champion)
- *Jeanne d'Albret et sa cour* (2002, Champion)
- *Voltaire, La Henriade et l'histoire* (2002, Société des études voltairiennes, Revue Voltaire)
- *Figures de l'histoire de France dans le théâtre au tournant des Lumières 1760-1830* (2007, *Studies on Voltaire and the Eighteenth Century*)
- *Froissard à la cour de Béarn: l'écrivain, les arts et le pouvoir*, (2009, ed. Brepols)
- *Régicides en Europe, XVI-XIX siècles* (erschienen 2012)

## EINE THEMATISCHE KOLLEKTION

2005 wurde mit *les Petits Cahiers du château de Pau*, welches von der Réunion des musées nationaux veröffentlicht wurde und dessen Erarbeitung und Herstellung beim Museum lag, eine thematische Sammlung ganz um die Entdeckung einer technischen Kunst im Zusammenhang mit einer historischen oder literarischen Thematik geschaffen. Die erste Ausgabe *Jean de la Fontaine, toiles imprimées* von 2005, behandelt bedruckte Stoffe des XVIII und des XIX Jahrhunderts und die zweite *Avec Panache* von 2007, untersucht die Herkunft von Zeichnungen des château de Pau, während die dritte *Le portrait gravé* (1550-1620) zum Thema hat und 2009 veröffentlicht wurde.

## DIE VERBREITUNG UND DIE ONLINE- VERÖFFENTLICHUNGEN

Unter den wissenschaftlichen Ressourcen vor Ort wurde 2007, insbesondere durch die Wertsteigerung der neuen Technologien, eine neue Art von Veröffentlichungen gestaltet und gefördert. Die Hauptaufgaben dieser Medienarbeit sind:

- der Online-Katalog mit den Zeichnungen aus dem Nationalmuseum des Schlosses von Pau, veröffentlicht von der Réunion des musées nationaux. Er bezeichnet einen wichtigen Schritt in der wissenschaftlichen Verbreitung (10.469 Besucher zwischen November 2010 und Oktober 2011),
- die Konzeption und Realisierung von virtuellen Ausstellungen wurde dank einer Partnerschaft zwischen der Vertretung des Departement und dieser Einrichtung auf einer Seite zur Verfügung gestellt,
- die Zurverfügungstellung verschiedener wissenschaftlicher Ressourcen über die Website des Schlosses (darunter auch die neusten Entwicklungen in der Forschung um Henri IV und zahlreiche bibliographische, sowie ikonographische Elemente),
- die Eingabe in die Datenbanken des Kulturministeriums und der Websites Pyrenas et BNSA
- die Vorbereitung des Online-Katalogs mit den Gemälden aus dem Museum (vorgesehen für 2012/2013)

## Kontakt

**Paul Mironneau**,  
Direktor,  
Haupt-Konservator des  
Erbgutes  
Tel. : 05 59 82 38 12  
Fax : 05 59 82 38 18  
paul.mironneau@culture.gouv.fr

das HEUTIGE  
Schloss von Pau



# Sponsoring

## DIE PROJEKTE



Jahr um Jahr investiert der französische Staat in die Restauration und die Wiederherstellung eines der wichtigsten Orte des nationalen Gedächtnisses. Um jedoch die viele Projekte durchführen zu können, benötigt das Museum ebenso Unterstützung von Unternehmen, das Unternehmen bekommt die Möglichkeit das am besten zu ihm passende Projekt auszuwählen. Mit sehr unterschiedlichen Budgets sind sie somit im Stande einen Anteil an dem Schutz und Hervorhebung des nationalen Erbgutes in zahlreichen Bereichen wie zum Beispiel Kulturmedien, kulturelle Vermittlung, Anschaffung und Restauration der Werke, Veröffentlichungen und Ausstellungen beizutragen.



## DIE GEGENLEISTUNGEN

Sponsor des Museums zu werden bedeutet auch:

- den Namen eines Unternehmens mit dem einer anerkannten kulturellen Einrichtung, welche in der regionalen Umgebung sehr bekannt ist, zu verbinden
- von einem Bonusprogramm auf nationalem Niveau zu profitieren
- mit einer wachsenden Zahl von immer mehr internationalen Besuchern (100000 pro Jahr), wobei die meisten zwar noch Franzosen sind, aber auch sehr viele Spanier und Engländer dazu zählen, in Kontakt treten
- Vorteile aus dem Image und der Kommunikation ziehen, aber auch aus wertvollen Gegenleistungen
- Profit aus der Steuerverfügung für Sponsoren nach dem Gesetz des 1. August 2003 ziehen

## SCHIRMHERRSCHAFT

In diesem Rahmen profitiert das Unternehmen von Gegenleistungen im geschätzten Wert der seiner Teilnahme entspricht und spart 33 % seiner Investition durch Steuerbegünstigungen für Betriebskosten.

## UNSERE SPONSOREN

- Fondation TOTAL
- TOTAL
- MACIF
- Société des Amis du château de Pau
- Société Henri IV
- Die CCI de Pau
- Das Unternehmen CEF
- Das Unternehmen Atelier du peintre décors
- Das Unternehmen Gunnebo
- Das Unternehmen Havells Sylvania

### Kontakt

**Cécile Latour,**  
Generalsekretärin

Tel.: +33 (0)5 59 82 38 14

Fax: +33 (0)5 59 82 38 18

[cecile.latour@culture.gouv.fr](mailto:cecile.latour@culture.gouv.fr)

*das* HEUTIGE  
Schloss von Pau

# Museumspartner



Die Aktivitäten des Nationalmuseums des Schlosses von Pau werden von zahlreichen Partnern und besonders von verschiedenen Behörden der Staatsaufsicht unterstützt

## NATIONALE PARTNER

Für das französische Ministerium für Kultur und Kommunikation

- Die Direction générale des patrimoines, Service des musées de France
- Die Réunion des musées nationaux
- Die Direction régionale des Affaires culturelles d'Aquitaine
- Die Bibliothèque nationale de France
- Das Musée national de Moyen-Âge
- Das Musée national de Renaissance



Die wissenschaftlichen Arbeiten bringen einen regelmäßigen Kontakt mit

- Der Universität Michel de Montaigne (Bordeaux III)
- Der Universität de Pau et des Pays de l'Adour
- Der Universität de Caen
- Dem laboratoire FRAMESPA, (France méridionale et Espagne: histoire des sociétés, CNRS- Toulouse II)
- Dem laboratoire LAPRIL (Bordeaux III)
- Der Société française des seiziémistes
- Der Société de l'histoire du protestantisme français
- Der Fondation Taylor (Paris)

## REGIONALE UND LOKALE PARTNER

- Die Stadt Pau
- Die Communauté d'Agglomération Pau-Pyrénées
- Der Conseil général des Pyrénées-Atlantiques
- Der Conseil régional d'Aquitaine

## PARTNERVERBÄNDE

- Die Société des Amis du château de Pau
- Die Société Henri IV
- Die Société des sciences, lettres et arts de Pau et du Béarn
- Die Académie de Béarn
- Die Maison des femmes du Hédas
- Die Francas
- Das MJC Berlioz
- Das Kunst kino „Le Méliès“
- Der Germéa

## INTERNATIONALE PARTNER

- Special superintendency für das geschichtliche, künstlerische und ethnoanthropologische Erbgut und für für das Museumszentrum der Stadt Florenz (Italien)
- Das Musée des Chapelles Médicis (Italien)
- Die Voltaire Foundation (Oxford)
- Das Heinrich Mann Institut

das HEUTIGE  
Schloss von Pau

# La Société des Amis du château de Pau

Die Société des Amis du château de Pau wurde 1952 gegründet und ist eine Vereinigung, die nach dem Gesetz von 1901 geleitet wird. Ihren Sitz hat sie im Schloss selbst und ist, als Organismus des öffentlichen Interesses, eines der 290 Mitglieder der Fédération française des Sociétés d'Amis de musées. Sie selbst zählt mehr als 450 Mitglieder.

## ZIELE

- Die Sammlung des Nationalmuseums durch Einkäufe oder Spenden von Werken, in Absprache mit der Museumsdirektion, zu vergrößern
- Als Verbindung zwischen dem Nationalmuseum und den unterschiedlichsten Besuchergruppen zu agieren
- An der kulturellen Politik des Nationalmuseum des Pauer Schloss teilzunehmen: Die Organisation unterstützt das Museum in seinen kulturellen Aktionen, sowie bei Ausstellungen, Kolloquien, Animationen, etc. und kümmert sich um deren Absatz.

## AKTIVITÄTEN

Jedes Jahr veranstaltet die Société des Amis du château de Pau ein Ensemble von Aktivitäten für ihre Mitglieder, aber ebenso auch für die Öffentlichkeit.

Zweimal im Jahr veröffentlicht sie eine, von Experten in Geschichte oder Kunstgeschichte verfasste, Zeitschrift, die sowohl in Frankreich, als auch im Ausland erscheint, sowie dreimal im Jahr ein Informationsblatt, le Petit Journal, um über ihre Aktivitäten und die des Museums zu informieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit von:

- einem Zyklus von monatlichen Konferenzen
- Kulturausflügen in Frankreich oder anderen Ländern
- Konzerten: seit 2009 ermöglichen diese „musikalischen Vormittage“ jungen Musikern, die Preise in nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen haben, am Schloss aufzutreten.



## Kontakt

**M<sup>me</sup> Marie-Geneviève  
Verdenal**

Präsidentin

Château de Pau - 64000 PAU

Tel.: +33 (0)5 59 82 38 10

Fax: +33 (0)5 59 82 95 95

lesamisduchateaudepau@gmail.com

www.portailasso.com

*das* HEUTIGE  
Schloss von Pau

# La Société Henri IV



Auch die Société Henri IV ist eine Gesellschaft, die nach dem Gesetz von 1901 geführt wird. Sie wurde 1993 gegründet und nachdem der Verband Henri IV-89, welche sich mit der Gedenkfeier zum 400. Jahrestags der Thronbesteigung durch Heinrich IV, umgewandelt wurde. Sie hat momentan um die 100 Mitglieder, in Frankreich, sowie auch außerhalb. Seit ihren Anfängen ist der Hauptsitz der Gesellschaft Henri IV im Nationalmuseum des Schlosses von Pau und Geburtsstätte von Heinrich IV.

## ZIELE

- Die Figur und die Handlungen eines Königs, Heinrich IV (1553-1610), studieren, Wissen weiter geben und Informationen austeilern
- Veranstaltungen, welche wissenschaftlichen Bezug zu Heinrich IV und seiner Epoche haben, organisieren und unterstützen
- Veranstaltungen zu Heinrich IV koordinieren und dafür werben

## AKTIVITÄTEN

Mit der Organisation von Kolloquien und Konferenzen hat die Société Henri IV eine Politik entwickelt, die auf die für Veröffentlichungen von Abschriften von Kolloquien, sowie von wissenschaftlichen Werken, gestützt ist. *La lettre de la Société Henri IV* ist eine jährliche Zeitschrift, die für ihre Mitarbeiter, Bibliotheken und Archiven veröffentlicht wird und die sich mit der wissenschaftlichen Aktualität dieser Thematik befasst. Seit 2001 veröffentlicht sie neue Artikel und Dokumente.

## MITARBEITER

Ehrenpräsident: Jean-Pierre Babelon

Präsident: Jacques Perot

Vizepräsidenten: Bernard Barbiche und Yves-Marie Berce

Generalsekretär: Philippe Chareyre

Vize-Generalsekretär: Isabelle Pébay-Clottes



## Kontakt

**Isabelle Pébay-Clottes,**  
Vize-Generalsekretärin der  
Organisation  
Tel.: +33 (0)5 59 82 38 12  
Fax: +33 (0)5 59 82 38 18  
[isabelle.pebay@culture.gouv.fr](mailto:isabelle.pebay@culture.gouv.fr)  
[www.societe-henri-iv.eu](http://www.societe-henri-iv.eu)

das HEUTIGE  
Schloss von Pau

# SERVICE ANGEBOTE



# Private Nutzung des Gebietes

## DAS SYSTEM

Das Schloss, Monument und Nationalmuseum im Herzen des Béarn und Geburtsort von Heinrich IV, bietet den privaten Nutzen einiger seiner Flächen für qualitätsvolle Veranstaltungen, wie zum Beispiel Cocktailpartys oder Dinner, an.

Diese Art der privaten Nutzung verlangt natürlich nach einer gewissen Zahl von Sicherheitsvorschriften gegen die Gefahren eines Feuers und einer Panik in den von der Öffentlichkeit besuchten Einrichtungen, welche die Sicherheit von Personen und Werken zum Ziel haben.

Die Sicherheit der Bereiche, welche privat genutzt werden, wird also vom Personal des Schlosses, deren Anzahl von der Veranstaltung abhängt, gewährleistet.

Die Kosten für das Personal, welche dem Veranstalter obliegen, werden nach der Veranstaltung separat aufgelistet, auf der Basis der Erklärung der im Endeffekt gearbeiteten Stunden.

Eine Schätzung kann auf Wunsch bereits vorher erstellt werden.



## DIE ANGEBOTE AN RÄUMEN

- **Der Saal der leitenden Offiziere**  
Cocktail, Buffet, Essen, Konferenzen  
Empfangskapazitäten:
  - Cocktail und Buffet im Stehen: 70 Personen
  - Konferenz: 70 Personen
  - Essen im Sitzen: 40 Personen
  - Tarif: 1.500 Euro Steuern exklusive (+ 20 % MwSt.)
- **Der Saal der hundert Gedecke**  
Cocktail, Buffet, Essen, Shows, Konferenzen  
Empfangskapazitäten:
  - Cocktail und Buffet im Stehen: 150 Personen
  - Show, Konferenz: 160 Personen
  - Essen im Sitzen: 140 Personen
  - Tarif: 3.000 Euro Steuern exklusive (+ 20 % MwSt.)
- **Der Saal der leitenden Offiziere und der Saal der hundert Gedecke**  
Cocktail, Buffet, Essen  
Empfangskapazitäten: 180 Personen  
Tarif: 4.000 Euro Steuern exklusive (+ 20 % MwSt.)
- **Ein ausgestatteter Konferenzsaal (Videoprojektor) kann dem Veranstalter ebenfalls zur Verfügung gestellt werden**  
Kapazität: 90 Personen

## Kontakt

**Virginie Arbouin,**  
Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +33 (0)5 59 82 38 25  
Fax: +33 (0)5 59 82 38 18  
[virginie.arbouin@culture.gouv.fr](mailto:virginie.arbouin@culture.gouv.fr)

SERVICE  
ANGEBOTE

## Private Führungen



Unser Museum bietet die Möglichkeit für Gruppen, nach vorheriger Reservierung private Führungen außerhalb der Öffnungszeiten zu buchen. Dieses Angebot kann unabhängig am Abend stattfinden (nach 17h30 im Winter, 18h30 im Sommer) oder es kann kombiniert werden mit einer privaten Nutzung bestimmter Säle. Unter der Führung des Empfangspersonals und Referenten des Museums ist die Gruppe dazu eingeladen die Geschichte des Gebäudes und der Persönlichkeiten, die diesen Ort mit ihrer Anwesenheit geprägt haben, zu entdecken. Die Kosten für das Personal sind von den Organisatoren zu tragen, wobei die Kosten für die Private Führung darin nicht enthalten sind. Diese werden nach der Veranstaltung, auf der Basis der Erklärung der im Endeffekt gearbeiteten Stunden, separat aufgelistet. Eine Schätzung kann auf Wunsch bereits vorher erstellt werden.

### Kontakt

**Virginie Arbouin**, verantwortliche für die  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +33 (0)5 5982 38 25 – Fax: +33 (0)5 5982 38 18  
[virginie.arbouin@culture.gouv.fr](mailto:virginie.arbouin@culture.gouv.fr)

## Die passende Führung für jeden Besucher



Das Nationalmuseum des Pauer Schlosses bietet seinen Besuchern die Möglichkeit ganz spezifisch sowohl die Langzeit, als auch die Kurzzeit Ausstellung zu entdecken. Von Führungs-Konferenzen bis zu einer spielerischen Herangehensweise an die Sammlung; unsere Konferenzleiter empfangen und leiten eine Führung, welche sich den Erwartungen und Anforderungen der jeweiligen Gruppe anpasst: für Erwachsene, Schüler, Ferien- und Freizeitzentren, Familien...

Das Programm dieser Führungen und eine Liste der Themen und Motive finden Sie auf unserer Internetseite [www.musee-chateau-pau.fr](http://www.musee-chateau-pau.fr) unter der Rubrik *À chacun sa visite*.

### Kontakt

Auskunft und Reservationen:  
**Olivier Pouvreau** und **Alain Gouillardou**,  
Öffentlichkeitsservice  
Tel.: +33 (0)5 5982 38 02/07 – Fax: +33 (0)5 5982 38 18  
[olivier.pouvreau@culture.gouv.fr](mailto:olivier.pouvreau@culture.gouv.fr)  
[alain.gouillardou@culture.gouv.fr](mailto:alain.gouillardou@culture.gouv.fr)

SERVICE  
ANGEBOTE

# Der Souvenir-Laden



Im Inneren des Schlosses befindet sich der, von der Réunion des musées nationaux-Grand Palais geleitete, Souvenir-Shop, welcher den Besuchern Geschenke, Schmuck oder auch Reproduktionen von Gegenständen aus der nationalen Kollektion anbietet.

Artikel des Schreibwarengeschäfts mit dem Abbild von Heinrich IV, Postkarten von der Sammlung, DVDs und CDs können sie hier ebenfalls finden.

Diese wichtige Fachbuchhandlung bietet eine große Auswahl an allgemeinen Werken zur Geschichte und Kunstgeschichte, sowie eigene Veröffentlichungen an: Album du château, Reihe der Petits cahiers und Kataloge zur temporären Ausstellung, aber auch Werke, die aus den von dem Museums Team durchgeführten wissenschaftlichen Aktivitäten resultieren: Protokolle von Kolloquien, Gemeinschaftswerke...

Kinder können hier sowohl eine Auswahl von Büchern finden, welche spielerisch an diese Epoche und an Kunstgeschichte herangehen, als auch diverse Spiele.



## ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Souvenirshop ist täglich, auch am Sonntag, von 9h30 bis 11h45 und von 14h00 bis 17h15 geöffnet.

## Kontakt

**Anne-Sophie Gazeau,**  
Verantwortliche für den Souvenir-  
Shop RMN-GP Buchhandlung  
Tel./Fax: +33 (0)5 59 27 84 78  
[librairie-boutique.Pau@rmn.fr](mailto:librairie-boutique.Pau@rmn.fr)

SERVICE  
ANGEBOTE



# Online-Angebote

## DIE INTERNETSEITE DES MUSEUMS

Unsere sich immer weiter entwickelnde Internetseite erlaubt einen sehr guten Einblick in diese Einrichtung und ihre Aktivitäten und bietet mehr Angebote in einer Welt in der die neuen Technologien eine immer wichtiger Rolle in der kulturellen und erzieherischen Sparte spielen.

Seine Funktionalitäten sind nach und nach durch eine graphische Teilüberarbeitung erweitert und seine editorische Leitlinie verändert worden, um den Besuchern, auch jenen ohne Fachwissen, ein sinnvolles Werkzeug für kulturelle Verbreitung und Informationen über die Ausstellungsstücke und das Museum zu ermöglichen.

Die Internetseite des Museums erfasst jährlich etwa 53000 Besucher, von denen etwa 20% aus dem Ausland kommen. Im Jahre 2010 haben Webnutzer aus 60 verschiedenen Ländern mindestens einmal unsere Internetseite besucht. Die französischsprachigen Länder selbstverständlich am meisten, aber auch Länder wie die Niederlande, Spanien, Italien, Deutschland, Japan, Russland, England, Brasilien... sind dabei gut vertreten.

[www.musee-chateau-pau.fr](http://www.musee-chateau-pau.fr)



## DIE WEBSITES, WELCHE UNSEREN GROßEN AUSSTELLUNGEN GEWIDMET SIND

Seit 2010 schafft das Museum für jede neue große Ausstellung eine Internetseite, welche sich ganz auf praktische Informationen (Öffnungszeiten, Preise, Zugang...) ausrichtet, wobei aber auch qualitätsreicher kultureller Inhalt dabei natürlich nicht außer Acht gelassen wird (bildlicher Gesamtüberblick der verschiedenen Säle, Anmerkungen zu den Ausstellungsstücken...).

<http://henriiv2010.perso.sfr.fr> wurde ins Leben gerufen für die Ausstellung « Paris vaut bien une messe! » 1610 : hommage des Médicis à Henri IV, roi de France et de Navarre.

In Kürze : Gaston Fébus, (1331-1391) Prince soleil, Armas, amors e cassa



SERVICE  
ANGEBOTE

## DIE SEITEN DER VIRTUELLEN AUSSTELLUNGEN



Um einige temporäre Ausstellungen des Nationalmuseums des Pauer Schlosses auszubauen und in größerer Masse zu veröffentlichen, wurde 2005 ein Portal für virtuelle Ausstellungen geschaffen.

Die Besucher werden zu einer erneuten Begegnung, aber neuen Details, mit derjenigen Ausstellung, welche ihm besonders gut gefallen hat, eingeladen: Originalszenario, dokumentarische und wissenschaftliche Vertiefung und Aufarbeitung, pädagogische und spielerische Herangehensweise vermehrt die Leseniveaus. Im Moment gibt es drei virtuelle Ausstellungen:

*Didier Sorbé, Mémoire de monuments* (2005): <http://mncp.gv-hd.com/>

*Avec panache* (2007): <http://mncp.gv-hd.com/>

*Eugène Devéria* (2011): <http://deveria.mncp.expomuseo.org>

Dieses Projekt, unterstützt von den Diensten der Direction Régionale des Affaires Culturelles d'Aquitaine, wurde dank der Unterstützung des Conseil régional d'Aquitaine möglich gemacht, welcher sich unmittelbar über die Bank la Banque Numérique du Savoir d'Aquitaine (BNSA) des Projektes annahm. Ebenfalls hat das Projekt Hilfe durch die Communauté d'agglomération de Pau-Pyrénées erhalten, welche einen Teil der technischen Infrastruktur beigesteuert hat. Realisiert werden konnte es durch die Partnerschaft mit Unternehmen, welche sich sehr in die Schaffung dieses Projektes eingebracht haben; BE Group und DIS.

## ONLINE -VERÖFFENTLICHUNGEN DER WERKEVERZEICHNISSE DER KOLLEKTIONEN (RÉUNION DES MUSÉES NATIONAUX- GRAND-PALAIS)

Als Pionier dieses Mediums nimmt die Rmn-Grand-Palais eine herausragende Rolle im Gebiet der wissenschaftlichen Online-Herausgabe von Katalogen ein. Diese Kataloge sind eine Fortführung der „wissenschaftlichen“ Veröffentlichungen, die das Gedächtnis der öffentlichen Kollektion bilden. Diese Kataloge bieten Fachleuten alle Informationen, die sie in gedruckten Katalogen finden können, seien es Zusammenfassungen, Beschreibungen, oder auch Bestandsaufnahmen.

Dank der Verbreitung im Internet stehen diese wissenschaftlichen Publikationen auch der breiten Masse zu Verfügung. Durch diese Suchmaschine hat man die Möglichkeit kostenlos darauf zu zugreifen.

*Les dessins* (2007): [www.dessinsdepau.fr](http://www.dessinsdepau.fr)

*Les peintures* (prévu en 2012-2013)

### Kontakt

**Anthony Pinasson,**

Verantwortlicher für die

Entwicklung

Tel.: +33 (0)5 5921 22 22

Fax: +33 (0)5 5982 38 18

[anthony.pinasson@culture.gouv.fr](mailto:anthony.pinasson@culture.gouv.fr)



## DER NEWSLETTER

Das Nationalmuseum des Pauer Schlosses bietet eine elektronische Informationsbroschüre an, dieser Newsletter konzentriert sich auf die kommenden Ausstellungen, den Veranstaltungen und Animationen, sowie die Einrichtung und Details zur eigenen Kollektion.

## DEN NEWSLETTER ABONNIEREN

Um zum Schutz der Umwelt beizutragen, bevorzugt das Nationalmuseum des Pauer Schlosses nun eine Übertragung seines Programmes auf elektronischem Wege.

Um immer über unsere Neuigkeiten auf dem Laufendem zu sein und alle Informationen zu erhalten, abonnieren sie unsere Informationsbroschüre, indem sie eine E-Mail an [anthony.pinasson@culture.gouv.fr](mailto:anthony.pinasson@culture.gouv.fr) schicken, oder den angefügten Bestellabschnitten ausfüllen und abschicken.

### PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Vorname\* .....

Nachname\* .....

E-Mail\* .....

**BEVORZUGTES FORMAT** wählen sie ein Format für ihre E-Mails\*

HTML (empfohlen)     Text (einfach und universal)

### INTERESSENGBIETE

- Aktualitäten des Museums (Veranstaltungen des Museums und Kollektionen)
- Angebote für die Jugend
- Angebote für Besucher mit Behinderungen und sozialen Problemen
- Angebote für Ausländer
- Angebote für Kulturtourismus
- Erzieherische, künstlerische und kulturelle Programme
- Wissenschaftliche Programme (Kolloquien, Studientage...)
- Sponsoring, Partnerschaften und/oder Private Nutzung eines Raumes
- Spezielle Veranstaltungen organisiert im Museum

\* Felder müssen ausgefüllt werden

### *Kontakt*

**Anthony Pinasson,**  
Verantwortlicher  
für die Entwicklung  
Tel.: +33 (0)5 5921 22 22  
Fax: +33 (0)5 598238 18  
[anthony.pinasson@culture.gouv.fr](mailto:anthony.pinasson@culture.gouv.fr)

**SERVICE  
ANGEBOTE**



# Praktische Informationen



## ADRESSE

### Musée national du château de Pau

Rue du Château – 64000 PAU

Tel.: + 33 (0)5 59 82 38 00

Fax: + 33 (0)5 59 82 38 18

[www.musee-chateau-pau.fr](http://www.musee-chateau-pau.fr)

## ÖFFNUNGSZEITEN\*

### Jeden Tag geöffnet bis auf den 1. Januar, 1. Mai und den 25. Dezember

Nebensaison: von 9h30 bis 11h45 und von 14h00 bis 17h00

Hochsaison (15. Juni bis 15. September): von 9h30 bis 12h30 und von 13h30 bis 17h45

\* Änderungen möglich

## FÜHRUNGEN

Besuch nur mit Führung auf Französisch, Spanisch\* und Englisch\*, sowie Spezielle Führungen auf Französisch\* möglich.

Wir empfehlen Gruppen stark bereits im Voraus Führungen zu reservieren.

\* nur mit Reservierung

## PREISE 2014\*

**Einzelpersonen:** voller Preis: 7 €, reduzierter Preis: 5,50 €

**Gruppen:** 6 € pro Person (ab mindestens 10 Personen hat man Anspruch auf den Gruppenpreis)

Kostenloser Eintritt für alle aus der EU stammenden unter 26-jährigen, und jeden ersten Sonntag des Monats freien Eintritt für alle Besucher.

\* Änderungen möglich

### Kartenverkauf im Voraus.

Diese Eintrittstickets für unsere Langzeitausstellung und unsere Kurzeitausstellungen ermöglichen den Besuchern lange Warteschlangen zu vermeiden (Vorzugspreise, Mindestanzahl von 20 Tickets).

**Sie müssen bei Musée & Compagnie vorbestellt werden und die Lieferung erfolgt innerhalb von 48h.**

Musée & Compagnie von Montag bis Freitag

9h00-12h30/13h30-17h00

254/256 Rue de Bercy – 75577 Paris cedex 12

Tel. 01 40 13 49 13 – Fax. 01 40 13 49 11

[museecie@rmn.fr](mailto:museecie@rmn.fr)

[www.rmn.fr/billetterie](http://www.rmn.fr/billetterie)

SERVICE  
ANGEBOTE



## ANFAHRT

Das Museum befindet sich etwa 500 m vom Bahnhof von Pau entfernt und es gibt eine Verbindung durch eine kostenlose Standseilbahn.

Bushaltestelle: Place de la Monnaie

Parkplätze: Place de Verdun, Tiefgaragen : Clemenceau und Aragon

Idelis Vélo Fahrradstationen: Place de la Monnaie, Place Clemenceau

Flugverbindung: 9-mal täglich Flüge zwischen Paris und Pau (Dauer: 1h15), 3-mal Täglich mit Lyon

Verbindungen nach: London, Amsterdam, Dublin

Zugverbindungen: TGV: Linie Paris-Bordeaux-Lourdes

Intercity-Verbindungen von und nach Toulouse

Autobahnzufahrten: A64 (Bayonne-Toulouse-Montpellier), A65 (Pau-Bordeaux)



SERVICE  
ANGEBOTE



# Kontakte

## NATIONAL MUSEUM

### DIREKTION

Direktor: **Paul Mironneau**, Generalverwalter des Kulturerbes

Sekretär: **Myriem Dauga**

Tel: 05 59 82 38 12 – Fax: 05 59 82 38 18

paul.mironneau@culture.gouv.fr

### GENERALSEKRETÄR

Generalsekretär: **Cécile Latour**

Sekretär: **Jean-Jacques** Ducasse und **Myriem Dauga**

Tel: +33 (0)5 59 82 38 00 – Fax: 05 59 82 38 18

cecile.latour@culture.gouv.fr

jean-jacques.ducasse@culture.gouv.fr

myriem.dauga@culture.gouv.fr

### VERWALTUNG

**Isabelle Pébay-Clottes**, Chefverwalter der Einrichtung

Tel: +33 (0)5 59 82 38 26 – Fax: 05 59 82 38 18 – isabelle.pebay@culture.gouv.fr

### MANAGEMENT DER KUNSTWERKE

**François Gombert**, Kunstsachverständiger

Tel: +33 (0)5 59 82 38 23 – Fax: 05 59 82 38 18 – francois.gombert@culture.gouv.fr

### WISSENSCHAFTLICHE DOKUMENTATION

**Anne Moufannine**, Sekretärin der Dokumentation

Tel: +33 (0)5 59 82 38 05 – Fax: 05 59 82 38 18 – anne.moufannine@culture.gouv.fr

### ABTEILUNG FÜR DEN EMPFANG, DIE ÖFFENTLICHKEIT UND DIE ENTWICKLUNG

#### **Kommunikation, Veranstaltungen und Mediation**

**Virginie Arbouin**, Ingenieur des Kulturamtes, Verantwortliche der Abteilung Öffentlichkeit und Kommunikation

Tel: +33 (0)5 59 82 38 25 – Fax: 05 59 82 38 18 – virginie.arbouin@culture.gouv.fr

#### **Entwicklung, IKT und Support**

**Anthony Pinasson**, Ingenieur des Kulturamtes, Entwicklungsbeauftragter

Tel: +33 (0)5 59 21 22 22 – Fax: 05 59 82 38 18 – anthony.pinasson@culture.gouv.fr

## NATIONALGEBIET

### DIREKTION

Direktor: **Philippe Gisclard**, Architekt für französische historische Gebäude, Gebietsverwalter

Sekretär: **Christine Saurat, Gérard Blain**

Tel: +33 (0)5 59 98 60 98 – Fax: 05 59 40 69 36

philippe.gisclard@culture.gouv.fr

#### **Abteilung für die Gärten**

**Benoit Laborde**, Chefgärtner - Tel: +33 (0)5 59 21 22 21 – benoit.laborde@culture.gouv.fr

#### **Abteilung für Empfang und Überwachung**

**Thierry Barratine**, Techniker des Kulturamtes - Tel: +33 (0)5 59 82 38 30 thierry.barratine@culture.gouv.fr

HIM